

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 16.04.2018,
im Verwaltungs- und Informationszentrum der Entsorgungsgesellschaft
Westmünsterland (EGW), Estern 41, 48712 Gescher

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Markus Jasper Heek

Mitglieder:

Dietmar Eisele	Ahaus	bis 19:32 Uhr (TOP 6)
Volker Jürgen Himmel	Gronau	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	Vertretung für Herrn Robert Brandt
Ludger Konrad	Stadtlohn	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Dr. Heinrich Render	Ahaus	
Theo Sanders	Bocholt	
Bernhard Schemmer	Reken	
Norbert Schulenkorf	Gescher	
Silke Sommers		Vertretung für Herrn Carsten Wendler
Marco van den Berg	Bocholt	
Wolfgang Warschewski	Raesfeld	
Tobias Zobel	Reken	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues
Dr. Elisabeth Schwenzow
Dr. Gerswid Altenhoff-Weber
Peter Sonntag
Michael Weitzell
Dr. Gerd Eckstein
Eva-Maria Höing
Olaf Sobek

Es fehlen:

Arno Berning	Raesfeld
Wolfgang Klein	Ahaus
Ralph Thiemann	Bocholt

Gäste:

Christoph Almering	EUREGIO
Harald Bandt	ZVM Bus
Peter Bohnenkamp	Verkehrswacht
Richard Henrichs	IAG ÖPNV
Peter Kleyboldt	EGW
Michael Klüppels	RVM
Rudi Lüdtko	IAG ÖPNV
André Pieperjohanns	RVM

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Jasper eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vorsitzender Jasper bedankt sich bei Herrn Kleyboldt, dem Geschäftsführer der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland als Gastgeber sowie bei Herrn Bohnenkamp, dem Vorsitzenden der Kreis-Verkehrswacht für die Möglichkeit, vor der Sitzung an einem Fahrsicherheitstraining auf dem Verkehrsübungsplatz teilnehmen zu können.

Nach Grußworten von Herrn Kleyboldt und Herrn Bohnenkamp weist Vorsitzender Jasper darauf hin, dass zur heutigen Sitzung die Mitglieder der Interfraktionellen Arbeitsgruppe ÖPNV aufgrund des Themenschwerpunkts Nahverkehrsplanung ebenfalls eingeladen waren. Er begrüßt die Herren Lüdtko und Henrichs aus der IAG ÖPNV.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Dynamische Fahrgastinformation
 Präsentation durch Herrn Michael Klüppels/RVM**

Herr Pieperjohanns stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**s. Anlage 1 der Niederschrift**) die Einführung von dynamischen Fahrgastinformationen (DFI) im Münsterland vor. Durch stationäre DFI-Anlagen an zentralen Haltestellen könnten den Fahrgästen Abfahrtszeiten in Echtzeit angezeigt werden. Die RVM übernehme die technische Betreuung der Anlagen. Jedes Verkehrsunternehmen müsse selbst seine Daten in Echtzeit dem Ist-Datenserver des VRR bereitstellen. Der VRR würde diese Daten zur Veröffentlichung an die RVM weiterleiten. Für die Datenqualität sei daher jedes Verkehrsunternehmen selbst verantwortlich.

DFI-Anlagen existieren bereits in Borken am Bahnhof sowie in Vreden am Busbahnhof. Die RVM GmbH habe weitere Förderanträge für DFI-Anlagen beim NWL gestellt. Hierfür lägen bereits die Zuwendungsbescheide vor.

Ab Herbst 2018 bis Sommer 2019 sollen in einem ersten Schritt sieben zusätzliche Abfahrtsanzeigen im Kreis Borken an folgenden nachfragestarken Standorten installiert werden:

- Ahaus, Marienplatz und Bahnhof
- Borken, Wilbecke
- Gronau, Bahnhof
- Heek, Donnerberg
- Reken, Alte Kirche
- Schöppingen, Altes Rathaus

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 2: Sachstand Mobilitätsplanung im Kreis Borken
Einführung durch Frau Dr. Elisabeth Schwenzow**

Frau Dr. Schwenzow informiert über die Mobilitätsplanung im Kreis Borken anhand einer PowerPoint-Präsentation. Visionen zur Mobilität seien im Kompass 2025 formuliert und deren Umsetzung in Planungen durch z. B. Straßen- und Radwegeprogramm, Mobilitätsuntersuchung 2015, Fortschreibung des bestehenden NVP sowie Entwicklung gemeinsamer Mobilitätsvorhaben auf Münsterlandebene konkretisiert worden.

Insgesamt soll eine attraktive Bus- und Bahn-Verbindung, der Ausbau von Zu- und Abbringerangeboten zum Liniennetz (Stichwort: „erste/letzte Meile“), der Ausbau von Infrastruktur sowie die Digitalisierung forciert werden.

Derzeit gebe es auf der Münsterlandebene Erwägungen, ein münsterlandweites Mobilitätskonzept zu erstellen. In diesem Rahmen stellt Frau Dr. Schwenzow dem Ausschuss die Frage, ob der Kreis Borken ein eigenes Mobilitätskonzept benötige. Das Gremium spricht sich einheitlich für ein eigenes Mobilitätskonzept in Ergänzung zu einem münsterlandweiten Mobilitätskonzept aus.

Frau Dr. Schwenzow nimmt den Auftrag des Gremiums, ein schlankes Mobilitätskonzept unter Einbeziehung der kreisangehörigen Kommunen sowie ÖPNV-Praktikern zu entwickeln, mit. Für die kommende Ausschusssitzung werde diesbezüglich ein Vorschlag zur Vorgehensweise vorgelegt.

**Punkt 3: Fortschreibung des Nahverkehrsplanes - linienbezogene Maßnahmen
Vorlage: 0067/2018/KREIS**

Frau Dr. Altenhoff-Weber berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes im Kreis Borken. Zur Weiterentwicklung des ÖPNV im Kreis Borken sind im Entwurf des fortgeschriebenen Nahverkehrsplans insbesondere folgende linienbezogenen Maßnahmen vorgesehen, die umgesetzt werden sollen:

- **Stärkung Relation Borken – Ahaus/Nord-Süd-Achse (R 76)**
30-minütige Taktung in Hauptverkehrszeit.
- **Stärkung Relation Bocholt – Borken – Münster (S 75)**
Zusätzliche Fahrten Mo. - Fr. in Schwachverkehrszeit, Sa. in Normalverkehrszeit und So.
- **Stärkung Zu-/Abbringerverkehr zur S 75 (T 18 und T 75)**
Zusätzliche Fahrten Mo. – Fr. in Schwachverkehrszeit, Sa. in Normalverkehrszeit und So.
- **Stärkung der Relation Gescher – Ahaus (Linie 776)**

- **Stärkung der Relation Bocholt – Vreden (Linie 731 Baumwollexpress)**
Angebotsausweitung Mo. – Fr. sowie an Sa. und So.

Neben linienbezogenen Maßnahmen formuliert der Nahverkehrsplan auch Prüfaufträge, welche eine Ausweitung des ÖPNV-Angebots vom Ergebnis zusätzlicher Entwicklungen und Abstimmungen abhängig machen:

- **Anbindung an Bahnhaltepunkt in Bad Bentheim (Linie 400)**
- **Stärkung direkte ÖPNV-Verbindung zwischen Vreden und Gronau**
Direktverbindung über B 70.
- **Einführung Direktverbindung Bocholt – Vreden – Gronau**

Herr Henrichs führt aus, die Linie 731 zwischen Bocholt und Vreden würde unnötige Schleifen fahren und daher nicht dem Baumwollexpress entsprechen, den seine Fraktion mit dem Antrag vom 02.02.2018 darstellt. Zudem solle im Nahverkehrsplan des Kreises Borken eine Anschlussgarantie verankert werden.

Herr Zobel erinnert daran, dass er die Verwaltung auf eine Ausweitung des Bedienungsangebots der R 73 hingewiesen habe. Die Antwort der Verwaltung wird nachgereicht.

Herr Zobel merkt an, Gemeinde Reken sei samstags ab 15.00 Uhr nur noch über den Taxi-Bus an den ÖPNV angebunden. Dieser könne dann auch nur im zwei Stundentakt gerufen werden.

Frau Dr. Schwenzow bittet die Herren Henrichs und Zobel ihre Anmerkungen schriftlich nach der Ausschusssitzung einzureichen. Danach werde geprüft, ob diese Maßnahmen, nach politischer Beschlussfassung, in den Nahverkehrsplan eingebracht werden können. Sollte die Prüfung negativ ausfallen, erfolge zu den einzelnen Maßnahmen eine Begründung.

Herr Konrad spricht sich dafür aus, vorerst die Hauptachsen durch engere Taktungen zu stärken und erst nach Etablierung der Taktverdichtungen die gewonnenen Erkenntnisse sowie Fahrgastzahlen/-potentiale aus zwei Jahren als Grundlage für die Einrichtung weiterer Verbindungen zu nutzen.

Herr Eisele befürwortet, einen Zeitraum von zwei Jahren als Datengrundlage zu nutzen. Er hält es jedoch für fraglich, eine Stärkung der Fahrten der S 75 an Samstagen vorzunehmen. Aus seiner Sicht sei vielmehr eine Taktverdichtung von montags bis freitags für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Studentinnen und Studenten angebracht.

Herr Jasper erwidert, die Angebotsausweitung am Wochenende sei ein Wunsch der Fahrgäste. Frau Dr. Altenhoff-Weber betont zudem, die Bedienung der S 75 unter der Woche solle auch an Wochenenden als Standard eingeführt werden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen nimmt den Bericht über die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes zur Kenntnis.

**Punkt 3.1: Baumwollexpress von Bocholt nach Gronau;
Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen v. 02.02.2018
Vorlage: 0049/2018/KREIS**

Herr Eisele führt aus, der Antrag vom 02.02.2018 gebe die Idee wieder, die Städte Bocholt und Gronau durch eine neue Schnellbuslinie zu verbinden. Dadurch würde die Nord-Südverbindung gestärkt.

Herr Eisele unterstreicht, der Antrag solle weiterhin aufrecht erhalten bleiben, jedoch erst mit dem Nahverkehrsplan entschieden werden.

Die Beschlussfassung wird entsprechend zurückgestellt/vertagt.

Punkt 3.2: Einordnung in den neuen Nahverkehrsplan

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter dem Punkt 3 behandelt.

**Punkt 4: Arbeit der EUREGIO und deutsch-niederländische Aktivitäten des Kreises Borken: Aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: 0059/2018/KREIS**

Herr Christoph Almering, seit dem 01.12.2017 neuer Geschäftsführer des EUREGIO-Zweckverbandes, stellt sich den Ausschuss-Mitgliedern kurz vor und bedankt sich für die Möglichkeit, die EUREGIO und deren Arbeit im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen näher zu erklären. Die Folien der Power-Point-Präsentation sind als Anlage zur Niederschrift beigelegt.

Herr Almering verweist auch auf die in der Sitzungsvorlage beschriebenen zahlreichen Aktivitäten in der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit und hebt die Grenzpendlerberatung in den GrenzInfoPunkten (GIP) besonders hervor. Er hoffe sehr, dass sich die erfolgreiche Beratung nach Auslaufen der derzeitigen Projektförderung am 31.01.2019 weiter aufrechterhalten lasse und die Finanzierung gesichert werde. Herr Weitzell ergänzt, dass der Kreis die Abstimmungen aktiv begleite und sich bereits eindringlich an das Land NRW gewandt habe, um eine Klärung der offenen Finanzierungsfragen zu forcieren.

Vorsitzender Jasper sagt die politische Unterstützung seitens des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauen zu, da diese Erfolgsgeschichte unbedingt fortgeführt werden müsse.

Herr Schemmer bittet um eine Einschätzung, ob die unterschiedliche Situation auf dem Arbeitsmarkt dies- und jenseits der Grenze noch eine Rolle spiele. Seines Wissens gebe es auf deutscher Seite einen Arbeitskräftemangel, in den Niederlanden eher nicht. Herr Almering betont, dass sich die wirtschaftliche Situation in den Niederlanden deutlich gebessert habe und auch dort mittlerweile verschiedenste Fachkräfte gesucht würden. Es sei praktisch der Fall, dass im EUREGIO-Raum nicht „zwei Teiche“ mit Arbeitskräften bestünden, die gegenseitig leer gefischt würden. Vielmehr gebe es mit Blick auf die insgesamt hohe Nachfrage nach Arbeitskräften inzwischen einen gemeinsamen „großen Teich“.

Herr Küstner-Rensing berichtet über seine Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Schülerbegegnungen im Bereich der Berufskollegs und schlägt vor, diese seitens der EUREGIO auszubauen und zu vertiefen. Herr Almering entgegnet, dass er diese Anregung gerne aufnehme.

Frau Lindenhahn weist auf das Ende des Pilotprojektes Buslinie Bocholt-Aalten zum 30.04.2018 hin und erklärt, dass sie die Fortsetzung des grenzüberschreitenden Busverkehrs für wichtig halte. Frau Dr. Altenhoff-Weber entgegnet, dass nach dem fünfmonatigen Probetrieb die Fahrgastzahlen und Fahrgastbefragungen ausgewertet würden und diese

die Grundlage für die anschließende Evaluation des Buslinienbetriebs bildeten, wonach entschieden werde, ob die Linie in den Regelbetrieb gehen könne.

Frau Dr. Schwenzow ergänzt, dass man sich seinerzeit aufgrund des hohen Erkenntnisgewinnes bewusst für einen Probebetrieb entschieden habe, wissend, dass die Einstellung der Linie am Ende der fünf Monate Diskussionen hervorrufen werde. Sie weist darauf hin, dass für eine dauerhafte grenzüberschreitende Buslinie erhebliche rechtliche Hürden zu nehmen seien. Die Angelegenheit werde in der Juni-Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauen wieder auf die Tagesordnung kommen.

Punkt 5: Energiebericht 2017 insbesondere Energieversorgung des Kreishauses Borken - mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Sonntag erklärt zunächst anhand einiger Diagramme, die der Niederschrift als Anlage beigefügt sind, die Entwicklung der Strom-, Heizungs- und Wasserverbräuche sowie der CO²-Emissionen in den letzten Jahren. Einige Verbrauchskennzahlen des Betrachtungsjahres 2016 werden näher erläutert.

Ebenfalls als Anlage zur Niederschrift beigefügt ist eine Power-Point-Präsentation, anhand derer die neue Energieversorgung im Kreishaus Borken, ein mit Deponiegas betriebenes Blockheizkraftwerk, von Herrn Sonntag vorgestellt wird.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Sonntag berichtet, dass aufgrund der guten Baukonjunktur die Verwaltung zunehmend mit ungünstigen Ausschreibungsergebnissen konfrontiert werde. Die **Fahrbahn- und Kanalsanierung an der K 17 Fuistingstraße** in Ahaus sei beispielsweise in der letzten Woche submittiert worden. Es habe jedoch kein Angebot vorgelegen. In einem anderen Fall habe es nur drei Angebote gegeben, von denen zwei preislich erheblich über der Vorkalkulation der Verwaltung gelegen hätten. Insofern müsse sich der Kreis darauf einstellen, Baumaßnahmen zu verschieben, wenn keine oder nur unwirtschaftlich hohe Angebote eingingen.

Frau Dr. Schwenzow berichtet, der **NWL** beabsichtige eine **SchnellBus-Förderung** umzusetzen. Unter welchen Voraussetzungen eine Förderung möglich ist, soll anhand eines **Kriterienkataloges** definiert werden. Dieser wurde in einem ersten Entwurf zur NWL-Verbandsversammlung am 12.04.2018 vorgelegt, jedoch wieder von der Tagesordnung genommen.

Es wird angesprochen, dass die Streichung folgender Voraussetzungen für den Kreis Borken angestrebt wird:

- WestfalenBus-Design
- Mehr als 2 Haltestellen pro Kommune

- Weniger als 5.000 Bewegungen pro Werktag auf einer Relation/Teilrelation

Herr Schemmer teilt mit, SchnellBus-Verbindungen, die aufgrund des Wegfalls von Schienenverkehr geschaffen wurden, müssten nach seiner Ansicht auf jeden Fall unter die Förder Voraussetzungen fallen. Es könne nicht sein, dass dieser Umstand keine Berücksichtigung bei der Förderung finde.

Frau Dr. Schwenzow informiert über eine noch in diesem Jahr im Auftrag des NWL durchgeführte standardisierte **Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Bahnverbindung Bocholt – Borken – Münster.**

Es bestehe eine gewisse Befürchtung, dass der Bau des „**Radschnellwegs Westliches Münsterland REGIO.VELO**“ durch die Konkurrenz mit der Schiene verhindert werde, da die Strecke zu ca. 50 % auf der in den 1980er Jahren stillgelegten Bahntrasse von Isselburg bis Coesfeld verläuft. Bislang sei man davon ausgegangen, dass die Bahnverbindung innerhalb der nächsten 25 Jahre nicht realisiert werden könne und der Radschnellweg die Verkehrsstrasse sichere. Die beteiligten Kommunen teilen die Befürchtung, dass am Ende weder der Radschnellweg noch die Schienenverbindung Bocholt – Borken realisiert werden. Kreis und Kommunen stimmen sich im Vorgehen ab.

Punkt 7: Anfragen

keine

Ende des öffentlichen Teils

B. Nichtöffentlicher Teil

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 9: Anfragen

keine

Vorsitzender Jasper schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Jasper
Vorsitzender

Sobek Höing
Schriftführung